

Herrn Bezirksbürgermeister  
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter  
Ulrich Höver

Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Roters



Eingang beim Bezirksbürgermeister:

**AN/1298/2011**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	

### **Umgestaltung „Nebenanlage,, Aachener Straße**

Sehr geehrte Herren,

wir möchten Sie bitten, folgende Anfrage auf die TO der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt zu setzen.

1. Der Radweg und der Gehweg entlang der Aachener Straße in Höhe des Weihers werden derzeit saniert. Auf welcher Beschlussgrundlage wurden diese „Nebenanlagen“ nicht nur saniert, sondern auch umgestaltet, und zwar zusammengelegt?
2. Warum wurden der Geh- und Radweg zusammengelegt? Gab es angesichts der Breite der Straße keine andere Lösung?
3. Welche Nachteile ergeben sich durch diese Zusammenlegung für die FußgängerInnen, wenn sie nichts Böses ahnend auf der von Westen her stadteinwärts führenden Hauptverkehrsachse des Radverkehrs flanieren? Welche Nachteile haben nun die RadfahrerInnen zu erleiden, wenn sie dort auf nebeneinander gehende FußgängerInnen treffen?
4. Wurde der Fahrradbeauftragte in diese neue Gestaltung der „Nebenanlage“ miteinbezogen?
5. Warum liegen solche Umgestaltungen, die das Funktionieren einer Nebenanlage erheblich verändern, nicht in der Verantwortung der Bezirksvertretung?

Mit freundlichen Grüßen  
gez. Roswitha Berscheid

gez. Markus Graf